

3P

MICROFILMED
FEB 1968
DOC MICROFILMED

X 44 2-1-5-1002
102/11/11/1957
1957.1950 (/01354)

C
Ag

Beiz.: KAUBER-KLATT, FORTGEFÜHRT, BEOBSACHTUNG IV.

Seit 10 organisierte Ermittlungsstand Mitte April 1950
650 / 6771/6779

Vermerk: Die folgende Meldung ist eine Weiterführung der Berichterstattung über KAUBER-KLATT: letzte Meldung KAUBER-KLATT, fortgeführte Beobachtung IV vom 12.4.1950 - 1/01300 - C.

In Organisation des österreichischen Wehrdienstes, in dem KAUBER eine hervorragende Rolle spielen sollte (siehe die laufende Berichterstattung über KAUBER), ist auf Beschluss der Initiatoren Innenminister Dr. Karl KRAUS, Staatssekretär Ferdinand GNAF und Chefredakteur Dr. Gustav A. JAHNVAL verschieben worden, weil man befürchtete, dass die Angelegenheit bereits zu grosse Publizität erlangt habe. Man will später, vielleicht im Juli, ganz neu ansetzen und diesmal vorsichtiger vorgehen. Die damals Überwiesenen 10.000 sollen noch bei der "Volksbank" in SALZBURG deponiert bleiben.

Am einen der Osterfeiertage erhielt KAUBER in St. GILGEN den Besuch aus aus der laufenden Berichterstattung bekannten Referenten der Sicherheitsdirektion SALZBURG, Gengelf ULRICH.

KAUBER kritisierte dem Bewährmann gegenüber die für einen schlecht besetzten Polizeikommando auf-fällige hohen Geldausgaben ULRICHs: Benutzung eines Autos zur Fahrt von SALZBURG nach St. GILGEN, hohe Rechnungen in den Lokalen; ähnliche Beobachtungen sind auch in SALZBURG gemacht worden, wo ULRICH mit Verliebe in der "Barock"-Bar bei "Lorsirt" verkehrt.

AN 2/11
102/11/11/1957
ABSCHLUSST INDEX

-2-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

Nach KAUBERs Angabe habe ihm ULLRICH erzählt, dass er, ULLRICH, und der Sicherheitsdirektor Alois Bruno HANTSCH (er ist aus Österreich (genauer Zeitpunkt unbekannt) nach WEIS zu einer Besprechung mit Herren aus dem Innenministerium, darunter Ministerialrat Dr. Maximilian LAMMER, beordert worden seien. Dabei sei die von der KP-Presse enthüllte, den Vorschriften widersprechende, Ausstellung von Identitätskarten und Pässen an nicht berechnete Personen zur Sprache gekommen, und ULLRICH seien wegen seiner Unachtsamkeit schwere Vorwürfe gemacht worden. Auch sei das angekündigte Disziplinarverfahren gegen ULLRICH unterblieben. Nach KAUBERs Behauptung habe der im Zusammenhang mit der Pass-Angelegenheit genannte Dr. FORMAN, durch den die Affäre aufgeflogen ist, nachrichtendienstliche Verbindungen zu ULLRICH unterhalten.

KAUBER teilte dem Gewährsmann mit, dass Gangolf ULLRICH an Personen, welche von ihm, KAUBER, empfohlen werden, innerhalb von 24 Stunden ohne weiteres Grenzübergangs-Scheine ausstellt. KAUBER nannte aus letzter Zeit, ohne Namen herauszugeben, eine Frau aus WIEN und einen Beamten der "Länderbank".

Eine ständige Nachrichtenverbindung mit ULLRICH stellt KAUBER in Frage. Jedenfalls hält er von ULLRICH nicht viel, sondern sucht ihn nur zu benutzen und hält ihn für alle Eventualitäten in Reserve. Nach KAUBERs Meinung benimmt sich ULLRICH viel zu auffällig und nimmt sich zu wichtig: so sei es z.B. ein Mägdchen, dass er bei den geringsten Schwierigkeiten auch privater Natur, etwa um ein Mitsitzplatz in einem überfüllten Kino zu bekommen, sich als Referent der Sicherheitsdirektion ausweist und Bevorzugung verlangt.

Der ehemalige Major a.D. KOHLER, der seinerseits im Auftrag des Bundesleiters der Demokratischen Union, Prof. Dr. Josef ROBERT BERGER in WILZBURG weilte, um die DU zu

reorganisieren, richtete an KAUBER die Einladung, sich an einer internen Besprechung zu beteiligen. KAUBER erklärt, dass er abgelehnt habe.

Nach Angaben KAUBERs hat Hans GOSTENSCHNIG - ehemals Finanzreferent des VdU, von der Wirtschaftspolizei wegen Verwicklung in undurchsichtige Geschäfte eine Zeit lang in Haft gehalten, später Mitarbeiter des von CANAVAI eingerichteten nachrichtendienstlichen Büros gegen den VdU vor den Mahlen - in den letzten 5 Jahren Schulden in Höhe von etwa 65.000 US begliehen. KAUBER behauptet auch, dass GOSTENSCHNIG mit einem amerikanischen Jeep wegen Schmuggel mit Metallwaren und dergleichen zwischen Österreich und Deutschland betriebe.

usserdem sei GOSTENSCHNIG vor kurzem mit einem CIC-gestem nach GRAZ gefahren, um dort bei der Linvernahme eines in GRAZ inhaftierten Jugoslawen zu fungieren.

T

3-3

41

التميز

[

]